Nienburg-Stadthagen

Ein Plus von über 3 Prozent und mehr Durchsetzungskraft

WAGENFELDER SPINNEREIEN Seit März 2022 ist der Garnhersteller nach dreijähriger Unterbrechung wieder im Tarif. Die Tarifbewegung in dem mittelständischen Unternehmen hat die Solidarität und die Durchsetzungskraft des Betriebsrats gestärkt.

Am 1. März 2022 sind die Entgelte in den Wagenfelder Spinnereien erstmals nach drei Jahren wieder um 2 Prozent gestiegen. Und ab 1. November 2022 werden die rund 130 Beschäftigten weitere 1,1 Prozent mehr Geld bekommen. Betriebsratsvorsitzende Stefanie Wilke: »Der neue Haustarif sichert künftig tabellenwirksame Erhöhungen, die auch rentenwirksam werden.«

Foto: Annette Vogelsang

Betriebsratsvorsitzende Stefanie Wilke: »Statt einer Einmalzahlung haben wir tabellenwirksame Erhöhungen durchgesetzt.«

Zudem haben die Beschäftigten 2 Prozent mehr Urlaubs- und Weihnachtsgeld und eine Coronaprämie von 100 Euro netto erkämpft. Der Haustarifvertrag, der vom Betriebsrat 2019 für Entgeltverhandlungen gekündigt wurde, ist wieder in Kraft gesetzt und gilt bis Ende März 2023.

2019 hatte der Arbeitgeber wegen coronabedingten Umsatzeinbrüchen 25 Beschäftigte entlassen. Wilke: »Gemeinsam mit der IG Metall haben wir den Abbau sozialverträglich gestalten können.« Weitere 35 Stellen sind durch nicht wieder besetzte Rentenabgänge und Eigenkündigungen verloren gegangen. Es folgten zwei defizitäre Jahre.

Seit Mitte 2021 steigen die Aufträge wieder und es werden neue Produkte entwickelt. Trotz dieser positiven Entwicklung wollte der Arbeitgeber nicht wieder in den Tarif. Wilke: »Die Unzufriedenheit in der Belegschaft ist stetig gewachsen. Viele haben den Chef direkt auf Entgelterhöhungen angesprochen.« Die Fluktuation in der Belegschaft stieg so hoch wie nie zuvor. Es fehlt zunehmend qualifiziertes Personal. »Das spüren wir jetzt. Wir suchen händeringend Fachkräfte.«

Trotzdem mussten die Beschäftigten um den Haustarifvertrag kämpfen. Zwei Verhandlungen im Dezember 2021 und Januar 2022. Wilke: »Es zeichnete sich Ende 2021 ab, dass es ohne Warnstreik nicht gehen würde.« So starteten Betriebsrat und IG Metall am 14. Dezember mit einer Pausenaktion. Wilke: »Wir sind endlich mal wieder alle zusammengekommen und waren uns einig: Die angebotene Einmalzahlung von 300 Euro reicht nicht.«

Als der Energieversorger dem Unternehmen im Dezember 2021 gekündigt hatte und voraussichtlich steigende Kosten die Verhandlungen erschweren würden, wurden die Weichen gestellt.

Gewerkschaftssekretär Martin Bauerschäfer hatte die Flugblätter schon vorbereitet: »Vor der zweiten Verhandlung am 10. Februar 2022 stand die komplette Mannschaft zum Warnstreik vor dem Tor. Das war richtig gut.« Stefanie Wilke, die sich seit 20 Jahren im Betriebsrat und seit 2014 als Betriebsratsvorsitzende engagiert, freut sich: »Es hat richtig Spaß gemacht und war wichtig für unser Selbstverständnis, aber ohne die IG Metall hätten wir das nicht geschafft.«

ENDLICH WIEDER VERANSTALTUNGEN ZUM 1. MAI!

Nienburg: Festwiese an der Luise-Wyneken-Straße 1

- **10 Uhr: Kommunales Frühstück**
  Diskussionsrunde: Was passiert, wenn engagierte Menschen zum Opfer werden? Gewalt als Alltagsphänomen, das jeden Menschen im Beruf, im Ehrenamt oder in der Politik treffen kann.
- **11.15 Uhr: Kundgebung**
  Grußwort von Bürgermeister Jan Wenndorf
  Maireden von Alena Tumanov-Balysev, IG Metall, und Markus Fuß, Leiter politisches Verbindungsbüro von Verdi
- **Familien- und Kulturprogramm**
  mit Livemusik, Monsieur Momo (Clown und Komiker), Kinderschminken, Imbiss und Getränken

Stadthagen: Gewerkschaftshaus, Probsthäger Straße 4

- **11 bis 14 Uhr: Kundgebung**
  Begrüßung: DGB-Kreisvorsitzender Ali Yilmaz,
  Mairede: Ute Gottschaar, stellv. Verdi-Landesbezirksleiterin Niedersachsen-Bremen,
  Beiträge aus den Betrieben, anschließend Maifest mit Musik, Essen und Getränken

Barnstorf: Rathausplatz

- **11 Uhr: Kundgebung**
  Begrüßung: Matthias Müller und Anja Dauman, DGB-Kreisvorsitzende,
  Grußworte: Samtgemeindebürgermeister Alexander Grimm, Landrat Cord Bockhop, Jugend- und Auszubildendenvertreterin Jacqueline Naether von ZF Dielingen.
  Mairede: Friedrich Hartmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nienburg-Stadthagen.
  Gefeiert wird mit Musik, Imbiss und Getränken.

Nienburg-Stadthagen, Impressum
Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de